

Im Glanz der Monarchie Aranjuez- Sommerresidenz der spanischen Könige

Wer noch etwas vom Glanz der spanischen Monarchie spüren möchte, der sollte Aranjuez besuchen. Und weil auch die Spanier diesen Glanz noch lieben, hat sich Aranjuez im Laufe der Zeit zum beliebtesten Ausflugsziel der Madrilenen entwickelt. Denn in den historischen Gebäuden und herrlichen Gartenanlagen hat die spanische Königsfamilie in den vergangenen Jahrhunderten ihre Sommer verbracht, was alljährlich mit einer groß angelegten Umzugsaktion verbunden war.

Aranjuez liegt etwa 50 km von Madrid entfernt in den fruchtbaren Niederungen des Tajo und ist umgeben von Erdbeer- und Spargelfeldern.

Die Madrilenen reisen am liebsten vom Atocha-Bahnhof mit dem legendären „Erdbeerzug“ an. In den von einer Dampflokomotive gezogenen urigen Holzwaggons lassen sie sich gerne von hübschen Kellnerinnen in historischen Gewändern mit Erdbeeren und Schlagsahne verwöhnen.

Durch Schillers Schauspiel Tragödie „Die schönen Tage in Aranjuez“ ist der Ort als Sitz des spanischen Hofes auch im deutschen Sprachraum bekannt geworden. Aber nicht nur Friedrich Schiller, auch den spanischen Komponisten Joaquin Rodrigo inspirierte im Jahre 1939 die fantastische Anlage von Aranjuez zu einer mittlerweile weltweit bekannten Komposition des „Concierto de Aranjuez“.

Der monumentale Königspalast wurde über den Resten eines Klosters errichtet, welches der spanische König Philipp II im 16. Jahrhundert erwarb. Der erste Bauauftrag ging im Jahre 1560 an Juan Bautista de Toledo, die weitere Ausführung wurde durch Juan de Herrera übernommen, der dem König auch schon beim Bau des bekannten Klosters El Escorial behilflich war.

Zwei Brände in den Jahren 1660 und 1665 zerstörten das Schloss, doch Philipp V. ließ es wieder aufbauen. Unter dem Bourbonenkönig Karl III. wurden 2 weitere Seitenflügel hinzugefügt. Im 18. Jahrhundert wurde es zu einer großen Barockresidenz umgebaut und neu dekoriert, auch der Schlosspark erhielt zu dieser Zeit sein heutiges Aussehen. Seiner einzigartigen Schönheit wegen wurde die Anlage im Jahre 2001 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Das Schloss ist von Dienstag bis Sonntag für den Publikumsverkehr geöffnet. Besonders sehenswert sind die Repräsentationsräume, so etwa das berühmte Porzellanzimmer von Carlos III, das ganz mit vergoldetem Porzellan, Spiegeln und chinesischen Zierfigürchen verkleidet ist, oder auch der chinesische Saal mit 200 Malereien auf Reispapier. Im Untergeschoss des Schlosses gibt das Kostüm- und Fächermuseum einen Überblick über die Hofkleidung der Katholischen Könige bis zu den Bourbonen im 20. Jahrhundert.

Ein besonderes Highlight aber verspricht ein Spaziergang durch die wundervollen Parkanlagen, die den Palast umgeben. Hier, wo das Wasser des Tajo ein dominantes Gestaltungselement bildet, findet man alles, was Ruhe und Erholung verspricht.

Gleich neben dem Palast, umflossen von den ruhigen Wassern des Tajo, erstreckt sich der Inselgarten, eine besonders wichtige und charakteristische Gartenanlage aus der Habsburgerzeit (16. Jh.). Nymphen aus weißem Marmor zieren die Treppe, die zu dieser kühlen Oase führt, wo sich zum unverwechselbaren Duft der rechtwinklig gepflanzten

Buchsbaumhecken das stete Plätschern der Brunnen und kleinen Wasserläufe gesellt. Dieser wunderschöne Inselgarten wurde der ausgesprochene Lieblingsort von Königin Isabella II., in dem sie lustwandeln und sich erholen konnte.

Ein kleines Gittertor führt in den vor der Hauptfassade des Palastes gelegenen Parterregarten, eine Gartenanlage im französischen Stil mit geometrisch angelegten Wegen und gestutzten Hecken. Die Wege, die diesen Lustgarten durchziehen, führen vorbei an Marmorvasen, vielfarbigen Blumen und wundervollen Brunnen, wie etwa den klassischen Herkules- und Ceresbrunnen. Der Barockpark ist in seinen Grundzügen bis heute erhalten, in verschiedene Bereiche gegliedert und macht uns den Glanz der spanischen Monarchie mehr als deutlich.

Nach Osten folgt der größte Garten, der Prinzengarten, den Carlos IV anlegen ließ. Dutzende Brunnenanlagen verblüffen den Betrachter immer wieder durch ihre Vielfältigkeit. Baumgruppen spenden Schatten und die Statuen und Blumenrabatten zeigen, wie sich Natur und Kunst zu einem stimmungsvollen Element verbinden lässt. Ein kleiner chinesischer Pavillon vermittelt einen Hauch von Exotik und in dem am Ende des Parks gelegenen Casa del Labrador kann man eine große Sammlung von Porzellan und historischen Uhren bewundern. In einer Schleife des Tajo steht das Casa de Marinos (Haus der Seeleute), das sechs edle königliche Barken beherbergt.

Auch bei einem kleinen Ausflug in die Geschichte kommt man an Aranjuez nicht ganz vorbei. So wurde hier am 12. April 1772 der Vertrag zwischen Frankreich und Spanien geschlossen. Am 18. März 1808 brach in Aranjuez die spanische Revolution aus, was den Sturz des Friedensfürsten Godoy und die Abdankung Karl IV. zur Folge hatte.

Aber das ist lange her und heute freut man sich auf einen Tag in herrlich gepflegter Umgebung, den man in einem der idyllischen Ausflugslokale am Tajo, unter schattigen Bäumen sitzend, stilvoll ausklingen lassen kann.

Zwischen Mai und Juni könnte man den Aranjuez-Besuch mit dem "Festival der Alten Musik" verbinden. In der ersten Septemberwoche finden die beliebten Feiern zum Gedenken der „Meuterei von Aranjuez“ statt und auch das Stadtfest am 30. Mai zu Ehren Ferdinand III, Schutzheiliger von Aranjuez, zieht viele auswärtige Gäste an.

Wer sich für sakrale Kunst interessiert, sollte die außerhalb des Schlossbezirks gelegene Kirche San Antonio, ein Kuppelrundbau von 1768, und das Kloster San Pascual (geöffnet bei Gottesdienst) besuchen. Auch die sehr schöne Stierkampfarena ist eine Besichtigung wert.

Einige Tipps: Beste Reisezeit ist Frühling und Frühsommer, im Winter kann es empfindlich kalt werden. In der Hauptsaison werden an den Wochenenden abends (zur blauen Stunde) Wasserfontänen und Brunnen eingeschaltet. Während dieser Zeit ist der Eintritt zum Schlosspark kostenpflichtig.

Adresse: Palacio Real de Aranjuez
Plaza de Parejas, 28300 Aranjuez (Madrid)
Tel: 91 891 07 40, www.patrimoniocional.es

Öffnungszeiten des Palastes:

Oktober – März
Werktags, Sonntag und Feiertage 10:00 - 18:00 Uhr.

April - September

Werktags, Sonntag und Feiertage 10:00 - 20:00 Uhr.

<http://www.patrimonionacional.es/Home/Palacios-Reales/Palacio-Real-de-Aranjuez/Horario.aspx>

Geschlossen ist der Palast: Montags sowie 1. und 7. Jan., 1. Mai, 24., 25. und 31. Dez.

Öffnungszeiten für Schlosspark und Schlossgärten

Nebensaison je nach Monat 08:00 - 18:30 Uhr bzw. 20 Uhr.

Hauptsaison 16 Juni - 15 August 08:00 - 21:30 Uhr.

Preise: Allgemein: 9€. Ermäßigter Eintritt für Kinder , Jugendliche u. Senioren 4 €